

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 97 (1955)

Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN

Problems of animal Feeding in Europe. FAO Agricultural Development. Von E. T. Hallan, J. Moskovito and T. Threlkeld. Paper No. 51, 1955.

Die Publikation stellt im Prinzip eine Zusammenfassung von Referaten dar, welche anlässlich der zweiten Tagung über technische Fütterungsfragen in Paris, einberufen durch die FAO, gehalten wurden. In den verschiedenen Abschnitten werden behandelt: Technische Probleme, die auftreten durch vermehrte Verwendung von betriebseigenem Futter, spezielle Probleme der Rindvieh-, Schweine- und der Geflügelfütterung. Unter den beiden letzten Abschnitten kommen u. a. auch die Vor- und Nachteile der Verfütterung von Antibiotica zur Sprache.

W. Weber, Bern

Nutztierbestand der Schweiz 1951 bis 1954. Eidg. Statistisches Amt, Heft Nr. 271, 1955, 197 Seiten.

In deutscher und französischer Sprache liegen in diesem Buch eine Fülle von Angaben vor über den Tierbestand, die Futterverhältnisse und die viehwirtschaftliche Produktion der Schweiz. In zahlreichen Tabellen sind Vergleichszahlen bis zurück in das Jahr 1930, gelegentlich bis 1861, vorhanden. Es werden nicht nur die Gesamtbestände aller Haustiere, inklusive der Bienen in der Schweiz, sowie in den Kantonen, sondern auch diejenigen aller Gemeinden wiedergegeben. In bezug auf unseren Nutztierbestand darf dieses Werk als Fundgrube bezeichnet werden.

W. Weber, Bern

Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Von O. Zietzschmann und O. Krölling. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage, 494 Seiten mit 849 Teildarstellungen in 597 Textabbildungen. In Kunstleder gebunden DM 88.-. Verlag Paul Parey in Berlin und Hamburg, 1955.

Kürzlich erschien, einem vielseitigen Wunsche entsprechend, das bekannte Lehrbuch von O. Zietzschmann, ehemaliger o. Professor für Anatomie an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover, in neuer Auflage. Die 1924 erschienene 1. Auflage erfuhr teils durch den Autor selbst, teils durch die wertvolle Mitarbeit von O. Krölling, emerit. o. Professor der Anatomie an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, eine gründliche Neubearbeitung. Dies wurde dank der langjährigen Erfahrung der beiden Autoren einerseits, dann durch weitgehende Berücksichtigung neuer Literatur und nicht zuletzt dank der tatkräftigen und bereitwilligen Unterstützung des Verlags von Paul Parey ermöglicht.

Die Gliederung des Buchinhaltes ist dieselbe geblieben, dagegen wurden Text und Abbildungen stark vermehrt. Eine Bereicherung erhielten besonders die Kapitel über Progenese, Blastogenese und Plazentation, wo die neuhergestellten Photographien, schematischen Darstellungen und mikroskopischen Zeichnungen verschiedener Plazentaformen besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Auch das Kapitel über Organogenese hat wertvolle Bereicherungen zu verzeichnen. Immerhin mag eine Bemerkung zur Darstellung der Zehenendorganentwicklung gestattet sein. Hier vermischen wir die Berücksichtigung der neusten Erkenntnisse über die Bildung der Huf- und Nagelplatte, nach welchen die Epidermis des sogenannten Sterilbettes (das Hypo-nychium) gleichfalls an der Bildung von Huf und Nagel, wenn auch in geringem Maße, beteiligt ist und wonach die Hornblättchen am Pferdehuf aus der distalen Kronepidermis hervorgehen. Die im Buche noch vertretene alte Auffassung dürfte damit hinfällig geworden sein.

Die gediegene Ausstattung des Buches beweist einmal mehr die große Leistungsfähigkeit des Verlages. Dem Studierenden wird ein vorzügliches Lehrbuch wieder zugänglich gemacht, das ihm bestens empfohlen werden kann. Er wird es ohne Zweifel gerne zur Hand nehmen und es zu seinem privaten Studium mit großem Erfolg gebrauchen können.

H. Ziegler, Bern

Lehrbuch der Gerichtlichen Tierheilkunde. Von E. Fröhner, K. Neumann, J. Dobberstein. Verlag Parey Paul, 1955, 354 Seiten, DM 31.60

Mit dieser 11. Auflage begeht das vorliegende Werk sein 50jähriges Jubiläum. Das Gebiet der gerichtlichen Tierheilkunde hat für den praktischen Tierarzt gegenüber früher zweifellos an Bedeutung zugenommen. Um den heutigen Anforderungen weitmöglichst zu genügen, hat das Buch einerseits eine zum Teil grundlegende Änderung erfahren, andererseits wurden verschiedene Abschnitte neu aufgenommen. Was die einschlägigen Gesetzesartikel betrifft (Kaiserliche Verordnung vom Jahre 1899), so besteht keine Übereinstimmung zu den entsprechenden unseres OR. Ein wesentlicher Unterschied in der Gewährleistung im Viehhandel Deutschlands gegenüber der Schweiz besteht in der Unterscheidung von Haupt- und Vertragsmängeln. Daraus ergibt sich die Tatsache, daß zum Beispiel die medizinische Definition einer Krankheit (Dummkoller, Kehlkopfpfeifen und andere mehr) wesentlich abweichen kann von der forensischen Begriffsbestimmung.

Vorweg sind in diesem Werk die einschlägigen Gesetzesartikel für Deutschland wiedergegeben, gefolgt von den Gewährsmängeln der Pferde, der Rinder, Schafe, Schweine, Hunde und des Hausgeflügels. Innerhalb von rund 240 Seiten wird eine Unzahl von Krankheiten und Krankheitsgruppen kurz beschrieben, um so ein gerichtsmmedizinisches Urteil erleichtern und um die Haftpflicht, dort wo diese in Frage stehen kann, abklären zu helfen. Trotzdem wird man in zahlreichen Fällen ohne einschlägige Spezialliteratur nicht auskommen. Im weitem finden sich Abschnitte vor über die Haftpflicht des Tierarztes, Hufschmiedes und Tierhalters für deutsche Verhältnisse. Beschlossen wird das Buch durch Kapitel über Tierschutz und Tierquälerei sowie über Forensische Identifizierung von Tiergattung und Geschlecht. Das Werk kann dem Schweizer Tierarzt als Ratgeber in forensischen Angelegenheiten gute Dienste leisten.

W. Weber, Bern

Züchtung, Ernährung und Haltung der landwirtschaftlichen Haustiere. Von Schmid-Patow-Kliesch. Allgemeiner Teil, 7. Auflage, 1956, 366 Seiten und 152 Abb. DM 28.-.

Die neuste Ausgabe dieses bekannten Lehrbuches erscheint in neuem Kleide und ist wesentlich erweitert worden, bedingt durch den Umstand, daß den heutigen Erkenntnissen auf dem Sektor der Tierzucht Rechnung getragen wurde. So ist zum Beispiel die einschlägige angelsächsische Literatur berücksichtigt, es finden sich neue Ausführungen über Vitamine, Antibiotika und Spurenelemente vor, ebenfalls die Frage der Offenstallhaltung und der Errichtung von Melkständen wird diskutiert.

Die einschlägigen wissenschaftlichen Grundlagen und ihre praktische Auswertung sind in leichtverständlicher Art dargelegt. Die Hauptabschnitte des Buches umfassen folgende Fachgebiete: Fortpflanzung und Vererbung als Grundlage der Züchtung; Durchführung der Züchtung; Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht; Ernährung und Haltung der verschiedenen landwirtschaftlichen Nutztiere.

Das vorliegende Werk sei allen Interessenten in Tierzucht und Haustierfütterung bestens empfohlen.

W. Weber, Bern

REFERATE

Fleisch und Milch

Elektroschockapparat (Elther-Betäubungsgerät). Von H. Niederehe. Deutsche Schlacht- und Viehhof-Zeitung 55, Nr. 3, S. 56, 1955.

Die unerwünschten kapillären Blutungen in der Muskulatur geschlachteter Schweine sind auch bei der üblichen elektrischen Betäubung nicht selten zu beobachten. Anhand